

■ Eupen/Raeren
Von Cynthia Lemaire

Wenn sich am 18. August in Lüttich rund 140 Motorradfahrer mit ihren Oldtimer-Maschinen auf eine abenteuerliche, 700 km lange Reise begeben, sind in diesem Jahr erstmals vier Ostbelgier mit dabei.

Die Rede ist von der Rallye Lüttich-Nancy-Lüttich, die bei den Liebhabern alter Zweiräder bereits Kultstatus genießt. Organisiert wird sie vom VMCB (Vétéran Moto Club Belge). Der Eupener René Heck, seit seiner Jugend mit dem Motorrad-Virus infiziert, stellt sich in diesem Jahr zum vierten Mal der Herausforderung und endlich ist es ihm gelungen, ein paar seiner Freunde vom Königlichen Auto Moto Club Eupen (Ramce) mit ins Boot zu holen. Guido Nussbaum aus Raeren sowie Raymond Volders und Ralf Emontsgast aus Eupen nehmen die Strecke nach Nancy und zurück zum ersten Mal in Angriff. »Die Rallye ist ganz schön anstrengend«, weiß René Heck aus Erfahrung. »Da man im Voraus den Streckenverlauf nicht kennt, muss man immer voll konzentriert fahren. Träumen ist da nicht drin. Auch auf die anderen Teilnehmer muss man Rücksicht nehmen.« Wo es lang geht, erfahren die Rallye-Teilnehmer dank des sogenannten Roadbooks, dessen Entzifferung geübt sein will. Wer sich verfährt, verliert kostbare Zeit in der Gesamtwertung. »Die Zeit wird an den verschiedenen Kontrollpunkten, von denen es sowohl offizielle als auch geheime gibt, gemessen. Es gilt, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 36 Stundenkilometern zu respektieren«, erklärt René Heck. Weder Schneckentempo noch Raserei sind also erlaubt.

Nostalgie

Gestartet wird am Samstag, 18. August, in Lüttich. Am Vortag schreiben sich dort die Teilnehmer ein. Sie kommen aus Belgien, Deutschland, Luxemburg und Frankreich, manche sogar aus München oder Marseille. Nach einer Nacht, die die Oldtimer sicher verschlossen im Musée des



Das sogenannte Roadbook zeigt dem Fahrer den Weg an.

Transports en commun und die Fahrer in einer Jugendherberge verbringen, geht es am nächsten Tag über Landstraßen und durch malerische Dörfer nach Nancy. »Die Ankunft auf der Place Stanislas, der als schönster Platz Europas gilt, ist das absolute Highlight«, schwärmt René Heck. Nostalgie pur und Fachsimpelerei ist angesagt, wenn die Motorräder, von denen einige über 90 Jahre alt sind, auf dem Platz in Reih und Glied stehen. Nach einer Übernachtung geht es zurück zum Startpunkt.

René Heck geht mit seiner 29-PS-starken »AJS 500

Spring«, Baujahr 1952, an den Start. Ein Mal hat er den dritten und im vergangenen Jahr sogar den zweiten Platz in seiner Klasse (Baujahr zwischen 1946 und 1960 und Fahrer, der das 60. Lebensjahr erreicht hat) belegt. Bei seiner ersten Teilnahme 2009 machte ihm ein geplatzter Schlauch einen Strich durch die Rechnung. »Dann musste ich die Rückfahrt im Besenwagen antreten«, erinnert sich der pensionierte Metzgermeister schmunzelnd. Dass von den alten Schmuckstücken einige im Laufe der 700 Kilometer liegen bleiben, ist keine Seltenheit.

126 gestarteten Oldtimer-Motorrädern 99 das Ziel.

Nicht durch Haasstraße

Was die ostbelgischen Teilnehmer ganz besonders freut: In diesem Jahr fährt die Rallye erstmals durch Eupen und zwar auf dem Rückweg am Sonntag, 19. August. An der Monschauer Straße am Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) wird ein Kontrollpunkt eingerichtet, an dem die Fahrer zwischen 17 und 19 Uhr erwartet werden. Von Malmedy kommend erreichen sie die Unterstadt, wo sie nach dem Schlenker zur Monschauer Straße über Frankendelle, Judenstraße, Rotenberg, Stockem und Vervierser Straße Richtung Dolhain und Lüttich fahren.

Am selben Tag findet auch die jährliche touristische Rundfahrt des Ramce in Eupen statt, zu der sich alle Motorradfahrer ab 9 Uhr im Esssaal des ZFP einschreiben können. Dass zeitgleich außerdem das Straßentheater-Festival HAAS-te Töne?! von Chudoscnik Sunergia stattfindet, ist laut René Heck kein Problem. »Wir fahren ja nicht durch die Haasstraße und kommen uns deshalb nicht ins Gehege. Es ist eher ein Mehrwert, weil die Besucher von HAAS-te Töne?! einen Blick auf die schmucken Motorräder werfen können«, erklärt er und fügt schmunzelnd hinzu: »Meine Tochter Chantal arbeitet bei Chudoscnik, wir haben das mit den Organisatoren besprochen.«



Rund 140 Teilnehmer werden bei der 34. Auflage Rallye Lüttich-Nancy-Lüttich erwartet (Archivbild).